

Das Seelsorgeteam

Wir, das Seelsorgeteam, sehen unsere Aufgabe nach der Gemeindevision ...

- in unserer Liebe zu Gott
- in unserer Liebe zu seinem Wort
- in unserer Liebe zu anderen Menschen
- in unserer Liebe zu Menschen, die Gott fern sind,

... Menschen im emotionellen-und seelischen Bereich zu dienen.

1. Allgemeines

- Das Wort Seelsorge hat mit der Sorge um die Seele, das Leben des anderen zu tun. Im Neuen Testament wird von der wechselseitigen Seelsorge untereinander gesprochen. In 1.Kor 12,25 z.B. ist von "ermutigen, ermahnen, trösten" (parakaleo) die Rede. Das sind Worte, die direkt dem Wesen des Heiligen Geistes entsprechen, welcher immer zu Jesus hinführen will. **Daher ist Seelsorge letztlich das Bemühen, den Menschen ganzheitlich mit Gott in Verbindung zu bringen.** Er ist letztlich unser Arzt und Helfer, unsere Kraft und Freude. Christus ist „uns von Gott gemacht zur Weisheit und zur Gerechtigkeit und zur Heiligung und zur Erlösung (1.Kor 1,30). Und Jesus sagte: „Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig“ (2. Kor 12,9). Und auch unser Denken soll mit seinen Gedanken in Einklang gebracht werden (2.Kor 10, 5f). **Christliche Seelsorge weist also den anderen letztlich immer auf Jesus hin, um den Menschen in seinem Denken, Fühlen und Wollen mit ihm in Übereinstimmung zu bringen.** Dieser Auftrag steht im Zentrum des Seelsorgeteams. Wie Paulus sagt: „damit jeder einzelne zu einem reifen, mündigen Christen wird.“ (Kol 1,28)
- Die Gemeindeleitung hat die Verantwortung, wie Seelsorge in der Gemeinde geschieht: Petrus ist berufen worden „Gottes Schafe zu weiden“ (Joh 21 15ff). Paulus erinnerte die Ältesten zu Ephesus, dass sie durch den Heiligen Geist eingesetzt worden sind „zu weiden die Gemeinde Gottes“ (Apg 20,28). Vom Epheserbrief wissen wir, dass Gott einige „als Hirten“ in der Gemeinde

„Christliche Seelsorge ist das Bemühen, den Menschen ganzheitlich mit Gott in Verbindung zu bringen.“

„Sie weist den anderen immer auf Jesus hin, um den Menschen in seinem Denken, Fühlen und Wollen mit IHM in Übereinstimmung zu bringen“

einsetzt (Eph 4,11). Und in Heb 13,17 hören wir, wie die Gemeindeleiter über die Seelen „zu wachen“ haben und dafür Rechenschaft abgeben müssen. Ein Seelsorgeteam hat daher die Aufgabe die Gemeindeleitung in dieser Verantwortung zu unterstützen und nicht losgelöst von ihr zu arbeiten. Es übernimmt nicht Gemeindeleitungs- und Hirtenfunktion an Stelle der Gemeindeleitung, sondern hilft ihr in der Ausführung (ähnlich wie beim Team der Armenpfleger unter Leitung von Stephanus in Apg 6).

- Obwohl das Seelsorgeteam der Gemeindeleitung verantwortlich ist, muss Vertraulichkeit gewahrt werden. So ist es z.B. nicht Informant der Gemeindeleitung.
- Die Gemeindeleitung steht hinter dem Seelsorgeteam. Es wird von ihr beauftragt und bevollmächtigt.
- Das Seelsorgeteam ersetzt nicht die Fürsorge untereinander, die bleibt immer Aufgabe der ganzen Gemeinde. Aber es ergänzt die allgemeine Seelsorge in der Gemeinde durch berufene, geschulte und begabte Seelsorger. So wie in der ganzen Gemeinde soll jeder seine Gaben zu Ehre Gottes und zur Erbauung der Gemeinde einbringen (Röm 12:8).
- Das Seelsorgeteam soll alle Altersgruppen in der Gemeinde vor Augen haben.
- Das Seelsorgeteam soll auch die Kranken im Blick haben und bei dauerhaftem Kranksein auch Hausbesuche vorsehen.

*„Das Seelsorgeteam
unterstützt die
Gemeindeleitung in ihrer
seelsorgerlichen
Verantwortung und arbeitet
nicht losgelöst von ihr“*

2. Voraussetzungen eines Seelsorgers im Seelsorgeteam

- Die Person des Seelsorgers hat eine Begabung zur Seelsorge (Röm 12), die von anderen erkannt und bestätigt wird. Sie hat sich auch bereits „im Kleinen treu erprobt“ (Luk 16,10) und eine Gesinnung des Dienens und aus der „Kraft, die Gott gewährt“ (1.Petr 4,10f) aufgezeigt. Wie es bei Begabungen so ist, gehören sie immer auch entsprechend gefördert, entfaltet und wenn Bedarf ist, geschult. (1.Tim 4,14f)
- Sie hat eine Ausbildung zur Laienseelsorge absolviert (CLS oder neun Karin Ebert Seminare oder eine vergleichbar umfangreiche Ausbildung mit praktischen Übungen)
- Sie weiß, dass letztlich nur Gott etwas geistlich Bleibendes bewirken kann und entsprechend Gott durch ihn. So wird ein christlicher Seelsorger immer ein Betender sein: „Ohne mich könnt ihr nichts tun“ (Joh 15,5). Er weiß, so wichtig angelernte Fähigkeiten und Werkzeuge auch sein können, nur unter der Leitung des Heiligen Geistes wird geistliche Frucht entstehen.
- Das Wort Gottes ist ein entscheidendes Werkzeug für den christlichen Seelsorger. Er muss in den Prinzipien der Heiligen Schrift bewandert sein. Dennoch weiß er, dass ein biblisches Wort nicht immer gleich die angemessene Antwort auf eine seelische Not ist.
- Die Person des Seelsorgers muss selbst eine gesunde, erwachsene Gottesbeziehung und einen entsprechenden Glauben haben. Dieser sollte widerstandsfähig sein und Vernunft mit Glauben und Selbstständigkeit mit vollem Vertrauen auf Gott vereinigen. Das ist nötig, damit der Seelsorger geistlich hilfreich für andere sein kann.

Zu einem reifen Glauben gehören:

- Lernbereitschaft
- Emotionale Reife – reif auf unreife Situationen reagieren können
- angemessene Selbstwahrnehmung: seine Gefühle gut kennen und ausdrücken können
- Stimmungen bei anderen erkennen und reflektieren können
- die eigenen Stärken und Schwächen kennen
- eine gute Selbstregulation innerer Zustände (Emotionen, Triebe, Bedürfnisse)
- ein gutes Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen
- ein guter Umgang mit Stress und Problemlösungsfähigkeiten

Jesus aber sagte zu ihnen:

*„Mein Vater
ist immer am Wirken...“*

Johannes 5:17

- Sie steckt auch nicht in Lebenskrisen oder sonstigen gravierenden Problemen (z.B. in der Ehe, den Finanzen, der Sexualität, Verletzungen, Bitterkeit), die vom Dienst ablenken könnten und besondere Aufmerksamkeit erfordert würden.
- Sie ist nicht gegen die Gemeindeleitung eingestellt und redet nicht schlecht über sie. Bei Schwierigkeiten sucht Sie das Gespräch zur Gemeindeleitung.
- Sie ist empathisch und barmherzig, hält aber gleichzeitig an der göttlichen (biblischen) Wahrheit fest, spielt nicht eines gegen das andere aus.
- Sie kennt die eigenen Grenzen und weiß, wann er „Fälle abgeben“ muss.
- Verschwiegenheit ist oberste Priorität. Wenn jedoch Gefahr für die Gemeinde, für Leib und Leben von jemandem oder auch die Möglichkeit der Verschleierung kriminellen Handelns besteht, ist die Gemeindeleitung zu informieren.
- Sie ist Gemeindeglied und unterstützt die Theologie der Gemeinde.
- Bei aller geistlichen Reife, und gerade auch deshalb, weiß der Seelsorger um seine Schwächen und Begrenzungen. Er weiß, dass auch er jederzeit in Sünde fallen kann und täglich Gottes Gnade braucht.
- Die Person des Seelsorgers verfolgt ihren Auftrag im Rahmen des Seelsorgeteams auch auf der Grundlage gesunder Teamprinzipien (siehe Beilage).

3. Aufgaben und Grenzen eines Seelsorgers im Seelsorgeteam

- Ein Seelsorger (ebenso ein Lebensberater, Therapeut usw.) könnte außerhalb des Gemeindekontextes viele gute Ziele mit einem Klienten verfolgen. Im Rahmen der Arbeit in der Gemeinde und im Seelsorgeteam muss aber die ganzheitliche Verbindung der Seele (Denken, Fühlen, Wollen) mit Gott im Mittelpunkt stehen.
- Wir nehmen Anliegen, Probleme und Nöte von Menschen auf, stellen sie „ins Licht Gottes“ und erwarten von dort Hilfe. So weisen wir auf Gott hin, dass ER letztlich hilft und nicht wir.
- Die Gemeinde kann nie alle menschlichen Bedürfnisse abdecken. So müssen wir uns von unrealistischen Erwartungen abgrenzen. Da hilft es, sich bewusst zu machen:
 - Enttäuschte Menschen sind oft **über Gott** enttäuscht. ER hat in ihren Augen nicht so gehandelt, wie sie es erwartet hatten.

Wir laden sie ein, ihren Schmerz Gott gegenüber auszudrücken, ihr Herz bei ihm auszuschütten, wirklich zu **klagen**. Die Psalmisten und Männer wie Jeremia haben es vorgeführt. Sie haben gewusst, dass Gott der Herr allen Trostes ist (2.Kor 1,3).

- Als Seelsorger lassen wir den anderen spüren, dass wir mit ihm auf seinem Weg sind, mit allem, was er durchmacht. Wir versuchen nicht, ihn aufzuheitern, wir versuchen nicht, für ihn die Probleme zu lösen, wir erlauben ihm auch, der Wahrheit ins Auge zu sehen. Wir verweisen immer auf den lebendigen Gott.
 - Wie immer der Ratsuchende uns als Seelsorger auch begegnen mag, wir segnen ihn und sprechen ihm seine Würde zu. Wir respektieren die Freiheit des Ratsuchenden, und führen keine manipulierten Entscheidungen herbei.
- Das Seelsorgeteam übernimmt in Beratungsgesprächen nicht die Klärung theologisch-ethischer Positionen. Das gehört in die Kompetenz der Gemeindeleitung. In der Seelsorge sollen auch nicht solche Positionen ausgehebelt werden.
 - Die Gemeindeleitung wird zu aktuellen theologisch-ethischen Fragestellungen gegebenenfalls Schulungen anbieten bzw. dazu einladen, damit Seelsorge in Übereinstimmung dazu geschehen kann. Diese Schulungen werden nach Möglichkeit wahrgenommen.
 - Je nach Berufung, Begabung und Schulung könnte der Seelsorger einen Weg in Richtung strukturierter, prozessorientierter Seelsorge einschlagen wollen. Dann kommt er in einen anderen Bereich der Seelsorge, der über den Auftrag an das Seelsorgeteam hinausgeht. Es ist der Bereich christlicher Lebens- und Sozialberatung, christlicher Psychologie und Psychotherapie bis hin zum christlichen Psychiater. So eine Erweiterung der Seelsorge mag dann besonders sinnvoll sein, wenn man es mit pathologischen Dynamiken zu tun hat. Dem Klienten und dem Diakon für Seelsorge ist die Erweiterung der Seelsorge zu kommunizieren. Es gelten dann andere Bedingungen (z.B. Bezahlung).
 - Besondere Aufmerksamkeit ist bei „Seelsorge unter Freunden“ nötig. Nur wenn es Seelsorger und Ratsuchendem möglich ist, sich während der Zeit der Seelsorge auf einer Ebene der Unparteilichkeit zu begegnen, ist Seelsorge möglich. Das wird Seelsorge z.B. unter Verwandten und Familienmitgliedern meist ausschließen.
 - Supervision sowie Intervision sind ein normaler Bestandteil eines Seelsorgeteams und müssen für jeden praktizierenden Seelsorger eine Notwendigkeit sein.

4. Das Seelsorgeteam der Gemeinde Kagra – organisatorisches

- Ein Diakon für Seelsorge leitet das Seelsorgeteam.
- Er hat einen Vertreter im Ältestenrat, der ihm Ansprechperson und Helfer ist, er gibt ihm auch Rechenschaft.
- Der Diakon schlägt nach Rücksprache mit der Gemeindeleitung Kandidaten fürs Seelsorgeteam vor. Kriterium sind die oben angeführten Voraussetzungen.
- Der Diakon geht mit Kandidaten einen Prozess durch.
- Nach erfolgreichem Abschluss wird der Kandidat der Gemeindeleitung für das Seelsorgeteam vorgeschlagen.
- Die Gemeindeleitung setzt ihn ein.
- Der Seelsorger ist bereit offiziell vor der Gemeinde als Teil des Seelsorgeteams eingesetzt zu werden. Ebenso ist er auch bereit eine Abberufung anzunehmen.
- Es gibt regelmäßige Treffen des Seelsorgeteams, an denen auch die Ältesten teilnehmen können.
- Die Gemeindeglieder laden wir ein, seelsorgerliche Anliegen beim Diakon zu deponieren. Das Team macht dann einen Vorschlag, wer helfen könnte.
- Man kann sich auch direkt an Mitglieder des Seelsorgeteams wenden – und natürlich auch an Personen außerhalb des Seelsorgeteams.
- Der Seelsorger verpflichtet sich, bei Ausstieg aus dem Seelsorgeteam, begonnene Betreuungen verantwortlich zu Ende zu führen.